

angehören, werden Allerhöchst ernannt, es steht jedoch dem Collegium das Recht des Beschlusses zu. — Im Jahre 1738 von König Christian VI. in's Leben gerufen, ist es eines der ältesten Institute unserer Stadt. — Das Königl. Collegium hält allmonatlich eine ordentliche Sitzung, außerordentliche nach Bedürfnis. Sitzungs-Local: Palmstraße 118.

**Communal-Verein, Altonaer**, gegründet den 1. Februar 1871. Zweck laut § 1 des revidirten Statuts vom 6. Februar 1877, seinen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, gemeinschaftlich der Stadt Befest zu fördern, sich über Communal-Angelegenheiten zu unterrichten und darüber zu beraten, die aus den Versammlungen hervorgehenden Beschlüsse, welche Veränderungen von Verhältnissen in der Stadt betreffen, den zuständigen Behörden auf dem Wege der Petition zu unterbreiten, sowie auch eine freundschaftliche Annäherung unter seinen Mitgliedern herbeizuführen. — Jahresbeitrag 2 M. 40 Pf. Der P. t. Vorstand: D. H. Kruse, Präses; F. Gint, Vice-Präses; W. Ostermann, Cassirer; G. Pohlmann, Schriftführer und Archivar; G. Heidorn, zweiter Schriftführer; G. J. Mund und G. J. Behrens, Beisitzer. Vereins-Local: Tonhalle.

**Communicanten-Anstalt, Römisch-katholische**, gr. Freiheit. Am 19. November 1872 eröffnet. Derselbe nimmt Kinder katholischer Confession auf, welche an solchen Orten der nordischen deutschen Missionen wohnen, wo keine katholische Kirche und Schule ist. Die Kinder der Anstalt besuchen die katholischen Gemeindeschulen und bleiben zwei Jahre in der Anstalt. Die Leitung derselben hat der Pfarrer der Gemeinde; die Anstalt kann circa 40 Kindern Aufenthalt gewähren.

**Consum-Verein in Altona**. Begründet im Jahre 1855 unter dem Namen Handels-Association. Der Verein bezweckt, die notwendigen Lebensmittel im Großen einzukaufen und diese an die Mitglieder zu den billigsten Preisen im Kleinen wieder abzugeben. Vorstand: J. F. G. Wulff, Präses; W. L. L. Mebus, Controlleur; J. H. Dahm, Protokollführer. Ausschuss-Mitglieder: G. A. F. Kröger, A. F. Arnold, Heilmann und Schnoor. — Den Verkauf beorgt: G. Wildenien, Cademannstraße 15d. Versammlungs-Local: Peter Koch, Hofsplatz 11.

**Credit-Verein, Altonaer**, ist im Jahre 1863 gegründet und hat nach § 1 des Statuts den Zweck, seinen Mitgliedern durch den gemeinschaftlichen Credit die zur Förderung ihres Geschäfts und Wirtschaftsbetriebes erforderlichen Geldmittel zu verschaffen, sowie die ihm anvertrauten Gelder zinsbringend zu verwalten. Am 10. März 1865 wurden denselben von der obersten Civilbehörde die Rechte einer juristischen Person ertheilt. Seine Wirksamkeit eröffnete der Verein im April 1865. Das Comtoir, Blücherstraße 22, ist täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—7 Uhr, die Casse nur in den Vormittagsstunden geöffnet. Die Organe des Vereins sind der Vorstand, der Ausschuss und die Generalversammlung. Der Vorstand zeichnet für den Verein und beorgt die Geschäfte nach Maßgabe des Statuts und der Geschäftsordnung. Er bezieht zur Zeit aus dem Director Franz Bedmann, dem Cassirer Ed. Kühn und dem Controlleur Johs. Lorenzen. Der Ausschuss besteht nach dem revidirten Statut vom 16. December 1873 aus 15 Personen: einem Vorsitzenden, einem Stellvertreter desselben, einem Schriftführer und 12 Beisitzern. Die beiden ersten können den Director in Verbindungsgeschäften vertreten und sind dann berechtigt, für den Verein zu zeichnen. Die drei ersten wählen der Ausschuss aus seiner Mitte, jedesmal auf ein Jahr. Er bezieht gegenwärtig aus dem Vorsitzenden J. Fr. Hüder, dem Stellvertreter desselben, J. H. Diederichsen, dem Schriftführer G. E. Z. Ertling, den Beisitzern F. Bomer, A. W. Börner, F. Bunnenberg, J. G. Döbereiner, Jean Ehrlich, G. Ertling, Alex. Hambrook, J. F. T. Holmberg, G. L. F. Jander, G. Kühn, Otto Sommer, G. Tavernier. Ordentliche Ausschuss-Sitzungen finden jeden Montag Abends 7 1/2 Uhr Statt, und werden in denselben namentlich die Darlehns- und Prolongationsgeschäfte erledigt und die Aufnahme neuer Mitglieder vollzogen. Gesuche um Prolongationen müssen 8 Tage vor Ablauf der Darlehnszeit eingereicht werden. Anträge um Aufnahme werden jederzeit vom Vorstand entgegengenommen. Die Mitglieder des Credit-Vereins dürfen nicht gleichzeitig Mitglied anderer, auf dem Grundsatz der Solidarität beruhender Credit-Genossenschaften sein. Der Austritt heißt jedem Mitgliede beim Schluß eines jeden Geschäftsjahres frei; doch muß die Kündigung sechs Wochen vor dem Jahresschluß tagelunden haben (also bis zum 19. Nov.). Von der Solidarität der Mitglieder ist bei Ausgehenden am Schluß des folgenden Jahres entbunden. Jedes Mitglied erhält über seinen Stammantheil ein besonderes Buch, worin der Cassirer den An- und Zugang bemerket. Jede Gesinn, Verschönerung oder sonstige Belastung des Stammantheils ist dem Vereine gegenüber unverbindlich (§§ 55 und 56). Der Verein schloß Juli 1887 3969 Mitglieder, hatte ultimo September 1887 ein eigenes Capital von 1,004,800 M., an Reservefonds 181,200 M. und vermalte ein Capital von 7,364,000 M. Der Creditverein vermittelt seinen Mitgliedern alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, gewährt denselben Darlehen, discountirt Wechsel, eröffnet laufende Rechnungen mit Credit-Gewährung, sowie Giro-Conten, beorgt den An- und Verkauf von Wertpapieren, löst Coupons ein, meist ausländisches Geld um und nimmt Sparcassen-Einlagen à 3 1/2 % bei 6monatlicher und à 3 1/2 % bei 3monatlicher Kündigung entgegen. Letztere Einlagen werden auch von Nicht-Mitgliedern entgegengenommen. Dividende 1881—86 resp. 6 1/2, 7, 6 1/2, 6, 7, 6 1/2 %.

**Denkmal für die im Kriege 1870/71 gefallenen und gestorbenen Altonaer**, belegen an der Marktstraße. Ein Bronzedenkmal: die Siegesgöttin einen sterbenden Krieger mit dem Lorbeer krönend, von dem Bildhauer Heinrich Möller, Altona in Dresden. Der Grundstein zu diesem Denkmal wurde am 23. Juni 1880 gelegt, enthüllt wurde dasselbe am 10. Jahrestage der Einnahme von Sedan. In den Grundstein wurde vermauert: Eine Urkunde über die Errichtung des Denkmals, Biographie

des Kaisers, ein Siegesthaler, geschenkt von der Casse des Vereins deutscher Kampfgenossen von 1870/71, das Verzeichniß der gefallenen Altonaer, eine vollständige Sammlung der Kriegs-Depeschen, das Altonaische Adreßbuch von 1880, sowie folgende Zeitungen: 1) „Altonaer Nachrichten“, 2) „Altonaer Anzeiger“, 3) „Norddeutsche Reichspost“, 4) „Ostenfelder Nachrichten“, und sämtliche Sammelbände. Die Denkschrift findet sich in den „Altonaer Nachrichten“ von 1880, Nr. 145 vollständig abgedruckt. Die Namen der gefallenen Altonaer nennen 4 Bronzetafeln. (Verzeichnet im Adreßbuch pro 1881).

„Sie Alle verblieben getreu bis in den Tod, sie Alle ruhen seit Jahren in ruhiger Erde; ihr Andenken aber, sich fortspinnend von Geschlecht zu Geschlecht, wird alle Zeiten überdauern. Gestalten für's Vaterland“ — so lautet der ihnen gewidmete, inhaltsschwere Nachruf, den hinterbliebenen Angehörigen zum schmerzlichen Trost, den Mitlebenden zur Ermahnung, den Nachkommen zum leuchtenden Beispiel treu erfüllter Pflicht.

**Desinfections-Anstalt**, siehe im IX. Abschnitt.

**Detailisten-Verein von 1872, Altonaer**, gegründet August 1872, vertritt und fördert die Interessen des Kleinhandels. Mitglied kann jeder hiesige Detailist werden, der ein offenes Ladengeschäft führt. Jahresbeitrag 3 M. — Beitrittserklärungen nimmt der erste Schriftführer entgegen. — Versammlungs-Local: Tonhalle. — Vorstand: G. H. Gerken, Vorsitzender; R. Witte, Vice-Vorsitzender; Th. Logge, erster Schriftführer; G. H. Sievers, zweiter Schriftführer; G. Döbel, Cassirer; W. Damm und Th. Tiedemann, Beisitzer.

**Diaconissen-Anstalt**, Steinstraße 48, eröffnet den 28. December 1867. Seit 10. März 1875 besitzt die Anstalt Corporationrechte. § 1 des regierungsseitig bestätigten Statuts giebt den Zweck der Anstalt an: „Die ev. luth. Diaconissen-Anstalt für Schleswig-Holstein zu Altona hat den Zweck, Jungfrauen wie Wittwen für die Arbeit der weiblichen Diaconie nach apostolischen Vorbild und in Uebereinstimmung mit anderwärts begründeten dergleichen Anstalten, zunächst namentlich für die Pflege der Kranken und Armen, wobei für diese Pflege kein Unterschied des Religionsbekenntnisses gemacht wird, auszubilden und zu verwenden.“ Aufnahme von Probefratern findet jederzeit Statt; sie haben zu dem Zweck einen Taufschein, einen kurzen selbst geschriebenen Lebenslauf, ein Gesundheitsattest, Einwilligung der Eltern und Zeugniß von ihrem Seelsorger einzubringen. Pastor Th. Schäfer ist Vorsteher der Anstalt, Steinstr. 48; Oberin: Fel. Gise von dem Busche-Kessel, Anstaltskassirer: Dr. med. Brachmann, Schillerstraße 34. — Kranke, sowohl Männer als Frauen, werden jeberzeit, soweit die Räumlichkeiten ausreichen, aufgenommen und sind die Anmeldungen in der Anstalt zu machen unter Vorbringung eines ärztlichen Attestes und irgend eines Legitimationspapiers (z. B. Geburtschein). Besuchszeit: Sonntag und Mittwoch von 2—4 Uhr. Die Verpflegungskosten, incl. ärztlicher Behandlung und Arzneien, betragen: I. Classe 6 M. pr. Tag, II. Classe 2 M. 50 Pf. pr. Tag und III. Classe 1 M. 80 Pf. pr. Tag. Die Essenmittel der Anstalt sind Liebesgaben und was sie sich durch ihre eigene Thätigkeit erwerbt. Die Leitung der Anstalt wird bestritt durch einen Vorstand, bestehend aus: Johs. Pau, G. Tiedern, Dr. med. Henop, Vice-Vorsitzender; G. Koch, W. Th. Reinde, Reinde, Buchführer; Director Dr. Schier, Vorsitzender; Rechtsanwält G. Ewertling, Pastor Th. Schäfer; F. Wehl, Cassirer, und Fr. Gise von dem Busche-Kessel, sämtlich in Altona. Außerdem: Probst Frau-Burg, Probst Reellen-Ditjenen, Pastor Proderben, Bergschreiber; Kirchenrath Rubert; Gutin; Generalsuperintendent Jansen-Kiel; Postleifer Wolbier-Schleswig; Graf A. von Bernburg, Graf Carl v. Schimmelmann auf Ahrensburg. — Des am 13. Oct. 1875 eingeweihte, zu seinem Zweck eigens erbaute Diaconissenmutterhaus ist auf's Zweckmäßigste eingerichtet; die Wohnung des Anstaltsvorstehers befindet sich auf demselben Grundstück; außerdem die Filialen: des Männer- und des Frauenkantens, das Augenkrankenhaus, die Krippe, die Wartschule. (Vergl. über diese Filialen die besonderen Artikel des Adreßbuchs). Auswärtige Filiale ist die Heilanstalt für skrophulöse Kinder im Saalbad Obesdor. Außerdem sind die Diaconissen auf einer Anzahl von Arbeitsfeldern in Schleswig-Holstein, Gutin und Hamburg stationirt. Die Johs. sämtlicher Schwestern betragt 68.

**Eisenbahn-Gesellschaft, Altona-Kaltenkirchen**, eine Actien-Gesellschaft zur Betreibung einer am 27. April 1863 Allerhöchst concessionirten Eisenbahn von Altona nach Kaltenkirchen (36,5 Kilometer). Aufsichtsrath: Rechtsanwält J. G. Max Schmidt, Vorsitzender, Senator Dr. Giese, Stellvertreter Vorsitzender, Bankdirector Kindemann-Altona, Privatier G. von Hilmcrone-Altona, Fabrikant G. Heinson-Harburg, Hofbesitzer Scherff-Odesdorf, Mühlenbesitzer Krüger-Luidborn. Direction: Oberbürgermeister Adikes-Altona, Vorsitzender; Kaufmann J. D. Schüll-Altona. Betriebsunternehmer v. Rinke & Laurer-Kassel. Betriebs-Direction im Stationsgebäude, gr. Johannisstr. 106. G. Franzenberg, Betriebs-Director; Steins, Betriebs-Verwalter.

**Entbindung-Anstalt**, Nordstraße 45. Errichtet 1714; 1812 zur königlichen Anstalt erhoben, ging dieselbe am 1. Januar 1873 in städtische Verwaltung über. Direction: Senator Björnin und die Stadtverordneten Gust. Hell u. J. F. T. Holmberg. — Arzt der Anstalt: Dr. med. Heinr. Vignann. — Frau Eberhardt, Ober-Hebamme. — Bis zum Jahre 1874 war diese Anstalt eine Lehranstalt für Hebammen welche jetzt nur in der Universitäts-Stadt Kiel ausgebildet werden. — Die Anmeldung zur Aufnahme geschieht täglich bei der Oberhebamme in der Anstalt. Weitere Legitimation, als Taufschein und eine Bescheinigung über den Aufenthaltsort, ist nicht erforderlich. Arme müssen einen Aufnahmeheschein vom Stadarmenwesen beibringen, mit welchem sich auch dieselben über ihre eigene, wie über die Heimathsberechtigung ihres Kindes zu verständigigen haben.

Der Tarif für Verpflegungskosten und Gebühren ist 1879 abgeändert worden, derselbe lautet: In I. Classe (mit eigenem Zimmer) wird bezahlet für Verpflegung und Wartung täglich 4 M., und muß für eine eigene